

**Anwesend / Présents:** Joe Nilles, Daniel Scharff, Marc Wintersdorf, Guy Adehm, Raoul Scholtes, Jean Schoos, Ben Streff, Anne Muller, Simone Schmitt

**Entschuldigt abwesend / Absence excusée:** ./.;

**Gemeindesekretär / Secrétaire communal:** Claude Oé

**Ingenieur technischer Dienst / Ingénieur service technique:** David Schuster (7-9);

**Attaché au secrétariat / im Sekretariat:** Patrice Mack;

**Sitzungsbeginn / Début de la séance :** 16h00

**Zuhörer / Auditeurs:** 1      **Presse:** ./.

# 27.03.2024

## SITZUNG VOM MITTWOCH | SÉANCE DU MERCREDI

Rathaus (deutsche Version) | Mairie ([version française voir p.28](#))

### 1. Genehmigung von Änderungen des internen Reglements des Gemeinderats auf der Basis einer Stellungnahme des Innenministeriums

Das am 12. Dezember 2023 genehmigte interne Reglement des Gemeinderats trat ab demselben Tag in Kraft, ausgenommen einer möglichen Aussetzung oder Aufhebung binnen einer Frist von drei Monaten. Ein solcher Bescheid des Innenministers erreichte uns am 5. März 2024. Er fordert uns auf, zwei Artikel dieser Verordnung zu ändern.

Die vorgeschlagenen Änderungen werden von den Gemeinderäten einstimmig angenommen.

### 2. Genehmigung der notariellen Urkunde mit Herrn Marc Bouchard aus Osweiler über einen Grundstückstausch.

Der auf der Basis des am 12. Dezember 2023 vom Gemeinderat genehmigten Kaufvertrags erstellte notarielle Akt über einen entschädigungslosen Grundstückstausch mit Herrn Marc Bouchard aus Osweiler wird einstimmig genehmigt. Zur Erinnerung: Die von der Gemeinde erworbenen zwei Grundstücke im Ort „In der Hamicht“ mit einer Fläche von 26,10 Ar grenzen an den Gemeindewald und werden in Diesen integriert, während das abgegebene Grundstück im Ort genannt „In der Bopicht“ mit einer Fläche von 24,70 Ar an die Grundstücke von Herrn Bouchard angrenzen.

### 3. Genehmigung des notariellen Kaufvertrages mit Herrn Meyers Claude aus Berdorf-Birkelt über Grundstücke in der Nähe des Hofes „Birkelt“.

Die Abstimmung über diesen Verkaufsakt wird auf die nächste Sitzung verlegt.

### 4. Genehmigung eines Mietvertrages mit Herrn Tom Muller aus Echternach

Herr Tom Muller aus Echternach möchte drei Grundstücke der Gemeinde pachten, welche im Kataster der Gemeinde Berdorf, Sektion A von Bollendorf-Pont, gelegen in den Orten „Auf Waspelt“ und „In Strecken“ mit einer Gesamtfläche von 61,80 Ar eingetragen sind. Die jährliche Miete beträgt 2 €/Ar also insgesamt 123,60 €. Die Flächen werden für Projekte der biologischen Vielfalt und des Naturschutzes verwendet.

Der Mietvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

### 5. Konzessionen auf Friedhöfen

Die Räte genehmigen einstimmig mehrere Konzessionen für Standorte auf dem Waldfriedhof „Laangebësch“.

- Drei Konzessionen für einen Zeitraum von 15 Jahren für Herrn Jean-Pierre Ohms aus Echternach anlässlich des Todes seiner Ehegattin Marguerite Schloesser aus Echternach;
- Zwei Konzessionen für die Dauer von 15 Jahren für Frau Georgette Hentges aus Berdorf anlässlich des Todes ihres Ehepartners Jean Koenig aus Berdorf;

## 6. Verabschiedung des Klimapaktberichts 2023

Der Bericht des Klimapakt 2.0 des Jahres 2023 enthält die Energiebilanzierung (Enercoach) für das Jahr 2023, den aktualisierten Bericht zur Energie- und Klimapolitik, den aktualisierten Tätigkeitsbericht sowie die Jahreswerte der Kennzahlen der Maßnahmen 1.2.3 und 4.1.2. Zusammenfassend können wir sagen, dass die Zahlen für unsere Gemeinde in Sachen Klimaresilienz eine positive Entwicklung in allen Bereichen zeigen. Dieser Bericht wird einstimmig angenommen

## 7. Von Ratsmitglied Ben Streff vorgeschlagener Punkt: Diskussion und Entscheidung zum Thema „Ubannung vun der Gemeng Bäertref un den öffentlichechen Transport“

Originaltext der Anfrage von Rat Ben Streff:

*«Säit der RGTR-Reform aus dem Joer 2020 huet d'Gemeng Bäertref mat enger ganzer Partie Verschlechterungen ëm den öffentlichechen Transport ze dinn. Manner Frequenz a méi Zäitopwand stellen hei wuel d'Haaptproblemer duer. No enger ganzer Rei Lieserbréiwer, sou wéi enger Ëmfro an der Gemeng Bäertref, sollt sech menger Meenung no de Schäfte- a Gemengerot, iwwert dräi Joer no där erwänter Reform intensiv mat dësem Problem ausernee setzen - finalement geet et ëm näischt anescht wéi d'Liewensqualitéit vun eise Biergerinnen a Bierger. Doriwwer eraus, sollt de Gemengerot sech iwwert weider Verbesserungen, wéi beispillsweis der Demande no Nuetsbusser, awer och der inklusiver Konzeption vun eise Busarrêteen unhuelen.»*

Rat Ben Streff erklärt, dass sich die Attraktivität des öffentlichen Transports für die östliche Region des Landes nach der Reform von 2022 kaum verbessert, eher verschlechtert hat, insbesondere in zwei wesentlichen Punkten: Die Fahrtzeit nach Luxemburg-Stadt (im Durchschnitt doppelt so lange wie vor der Reform), und die Häufigkeit der Busse (z. B. Reduzierung der Häufigkeit nach 18 Uhr, keine Busse mehr, die nach 23 Uhr abends aus der Stadt zurückkehren, kein Nachtbus usw.). Die Motivation, öffentliche Verkehrsmittel im Vergleich zum privaten Auto zu nutzen, ist kaum gegeben. Weitere Themen, mit denen man sich befassen müsste, sind die Neubelebung des Night Rider-Dienstes und die Umsetzung der Vorgaben für Bushaltestellen für Menschen mit Behinderungen.

Der Bürgermeister stimmt mit den Ausführungen des Rates voll und ganz überein, ebenso wie die anderen Gemeinderäte. Er versteht jedoch nicht, warum dieses Thema auf der Tagesordnung steht, ohne dass eine konkrete Akte vorliegt und ohne einen konkreten Vorschlag, über den der Gemeinderat diskutieren und abstimmen könnte. Darüber hinaus wurden bereits Initiativen für das eine oder andere Problem gestartet. Zudem wurde in einer früheren Sitzung vorgeschlagen, diese Problematik, zur Stellungnahme und um eine komplettes Dokument mit konkreten Vorschlägen zu erstellen, der vor einer Woche gebildeten Kommission für Klimaresilienz zu übermitteln. Zudem gibt es auch andere Themen zu besprechen, wie zum Beispiel die sehr begrenzten und schwierigen Verbindungen innerhalb der Müllerthal-Region oder in Richtung Ettelbrück, sowie die überfüllten Busse welche die Schüler morgens zu den Lyzeen bringen sollen. Rat Jean Schoos unterstützt ebenfalls die Ausführungen von Rat Ben Streff und schlägt vor, wie bereits angedeutet, alle aufgeworfenen Fragen an die Kommission für Klimaresilienz weiterzuleiten, um eine vollständige Analyse der Problematik mit konkreten Vorschlägen zu erstellen, die anschließend dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden.

Nach einer eingehenden Diskussion wurde einstimmig beschlossen:

- die Kritiken und Anmerkungen von Rat Ben Streff bezüglich der Organisation des öffentlichen Verkehrs nach Luxemburg zu unterstützen;
- die Kommission für Klimaresilienz zu beauftragen, konkrete Vorschläge zur Verbesserung des regionalen öffentlichen Nahverkehrs sowie der Anbindung an die Stadt Luxemburg zu erarbeiten;
- das Ergebnis dieser Arbeit anschließend dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen;

## 8. Genehmigung eines außerordentlichen Zuschusses für das OJE (Orchestre des Jeunes de l'Est)

Seit 12 Jahren existiert ein Zusammenschluss der Musikgesellschaften aus dem Kanton Echternach in einer Vereinigung genannt Orchestre des Jeunes de l'Est. Sie organisieren Ende August, Anfang September eine Musikwoche mit anschließendem Konzert für alle ihre Jungmusikanten. In diesem Jahr findet diese Aktivität wiederum in der Gemeinde Rosport/Mompach statt und

endet mit dem Abschlusskonzert am 31. August 2024 in Herborn. Der Gemeinderat unterstützt diese Aktivität mit einer außerordentlichen Subvention von 700 €.

**9.a. Informationen an die Räte:**

- Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte darüber, dass ein vorläufiger Termin für die Grundsteinlegung des Baus der Betreuungsstruktur, der Kinderkrippe und der Erweiterung des Schulkomplexes im „Maartbësch“ zurückbehalten wurde, nämlich der 26. April 2024 um 9 Uhr, Diese Zeremonie wird voraussichtlich in Anwesenheit des Innenministers und des Bildungsministers stattfinden.

- Der Gemeindesekretär legt den Gemeinderäten die Abrechnung des FDGC (staatliche Zuwendung) - und ICC (Gewerbsteuer) -Finanzen des Haushaltsjahres 2023 vor:

	Recette		Dépense		
	ICC	FDGC	FDE	CGDIS	Solde
<b>Budget rectifié 2023</b>	79.000,00	7.880.000,00	1.580,00	105.000,00	7.852.420,00
<b>Décompte 2023</b>	158.715,01	8.665.666,46	0,00	105.448,09	8.718.933,38
<b>Différence</b>	79.715,01	785.666,46	-1.580,00	448,09	866.513,38

- Der Gemeindesekretär informiert die Räte darüber, dass uns das Bildungsministerium die Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung des Staates an den Investitionsausgaben zur Finanzierung des Bauprojekts der Betreuungsstruktur, der Kinderkrippe und der Erweiterung des Schulkomplexes im „Maartbësch“ zugesandt hat.

Diese Vereinbarung beinhaltet einen Zuschuss von rund 3,5 Millionen Euro. Zusammen mit den anderen zu erhaltenden Zuschüssen gehen wir davon aus, dass wir für das Projekt des genannten Bauprojektes insgesamt rund 7 Millionen Euro erhalten.

- Bezüglich des Darlehens in Höhe von 4 Millionen Euro, das der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. September 2023 genehmigt hat und von dem bislang 2 Millionen Euro freigegeben wurden, verlangt das Innenministerium die Freigabe des gesamten geliehenen Betrags vor dem 30. April 2024. Somit wird Ende April 2024 eine letzte Überweisung von 2 Millionen Euro auf unser Bankkonto getätigt. Die Gemeindeeinnahmegerätin wird sich vor der Verwendung dieser Gelder um eine dementsprechende Platzierung kümmern, um noch eine bestimmte Zeit von den Zinsen profitieren zu können.

- Der Bürgermeister teilt den Gemeinderäten mit, dass die künstlerischen Arbeiten in Form von Graffiti an den Wänden des technischen Ateliers bis Ende der Woche abgeschlossen sein werden.

- Abschließend hebt der Bürgermeister den Einsatz des technischen Dienstes hervor, der sich an Hand der Bepflanzungen zu Ostern bzw. für den Anfang des Frühlings bereits mit vollem Einsatz, trotz der widrigen Wetterbedingungen, für die Verschönerung unserer Gemeinde eingesetzt hat.

**9.b. Fragen der Räte an den Schöffenrat:**

Rat Ben Streff

- erkundigt Sie sich nach der Teilnahme an der symbolischen Aktion „Lasst uns Gleichberechtigung leben“ vom 8. März 2024 im Rahmen des Internationalen Frauentags 2024, die vom SYVICOL in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Frauenrat ins Leben gerufen wurde. Diese Initiative begreift die vorübergehende Umbenennung bestimmter Straßen mit den Namen verdienstvoller Frauen, um die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern und die wesentliche Rolle der Frau in der Gesellschaft anzuerkennen.

@ Der Bürgermeister unterstreicht die Bedeutung fundierter Kenntnisse der lokalen Geschichte

und der Verfügbarkeit von Ressourcen für die Umsetzung eines solchen Projektes. Einerseits verfügt die Verwaltung derzeit nicht über das nötige Personal, um ein solches Projekt ausreichend zu betreuen. Andererseits sollten und können wir nicht jedem auf nationaler Ebene initiierten Projekt folgen. Dies wohlwissend, dass es in der Vergangenheit in der Gemeinde bis auf drei Ausnahmen, vermieden wurde, Straßen mit den Namen verdienstvoller Bürger zu benennen. Schon die Wahl der existierenden Straßennamen war Gegenstand heikler und kontroverser Diskussionen. Die Herausforderung eines solchen Projekts bestünde darin, Personen zu finden, die die Kriterien für die Aktion erfüllen. Laut Rätin Anne Muller wäre es jedoch auch möglich, die Namen von Frauen zu nutzen, die keine Bürger unserer Gemeinde sind.

Es könnte interessant sein, ein solches Projekt in der Kommission zur Förderung des kulturellen und touristischen Lebens oder der Kommission für interkulturelles Zusammenleben zu diskutieren. Zwischen den Räten wird anschließend eine Diskussion über die Vor- und Nachteile einer solchen Initiative geführt.

- informiert sich über die Maßnahmen zur Verhinderung von Wildcampen, insbesondere durch Wohnmobile.

@ Grundsätzlich unterstützt die Gemeinde das touristische Leben in unserer Region, die sich bei Besuchern großer Beliebtheit erfreut. Als Konsequenz erhöht der technische Dienst beispielsweise während der Touristensaison die Frequenz des Abfallsammeldienstes. Darüber hinaus wurden an den meistbesuchten Orten der Gemeinde Hinweisschilder angebracht, die auf das Verbot des Wildcampens aufmerksam machen.

Aufgrund diverser Tätigkeiten und der landwirtschaftlichen Aktivitäten wäre die schon mehrmals vorgeschlagene Umsetzung von Höhengeneinschränkungen bei Parkplätzen für Camper schwierig. Trotz alledem erfreut sich der Campingplatz „Martbusch“ nach wie vor großer Beliebtheit und es besteht also nur ein Mangel an zusätzlichen Plätzen.

Rat Jean Schoos schlägt vor, auf dem Parkplatz des „Maartbësch“ bestimmte Stellplätze zu schaffen, die an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen für Wohnmobile zugänglich sind und Zugang zu Strom und Trinkwasser bieten. Gegen eine Gebühr von 10 EUR pro Nacht könnte die Tourist-Information Berdorf diese Stellplätze verwalten.

Rätin Simone Schmitt

- stellt fest, dass die Aktion „Groussbotz“ in diesem Jahr insbesondere bei den Bürgern von Bollendorf-Brück keinen Zulauf kannte und berichtet in diesem Zusammenhang von der Unzufriedenheit der Einwohner von Bollendorf-Brück über die verspätete Mahd des Hügels in der Straße „Gruusswiss“. Dies wurde sehr häufig angegeben als Grund für die Nichtteilnahme an der genannten Aktion.

@ bezüglich der Aktion „Groussbotz“ betont der Bürgermeister deren Bedeutung als symbolische Aktion, insbesondere zur Sensibilisierung junger Menschen. Er schlägt vor, die Grundschule wieder in diese Initiative einzubinden und diese in die Schulaktivitäten einzubinden. Darüber hinaus schlägt er vor, die lokalen Vereine zu sensibilisieren, in der Hoffnung auf eine hohe Beteiligung bei der nächsten „Groussbotz“. Er sieht jedoch keinen Zusammenhang zwischen dieser Aktion und der Instandhaltung des Hügels in der Straße „Gruusswiss“.

Bezüglich der Spätmahd in Bollendorf-Brück wurde vom Gemeinderat im Zuge der Umsetzung der Klimapakt-Maßnahmen beschlossen, die Mäharbeiten auf Grünflächen einzuschränken. Unter Berücksichtigung der Unzufriedenheit der Bewohner der Gruusswiss-Straße wird der Schöffenrat zusammen mit dem technischen Dienst eine Anpassung des Mahdplans für den besagten Hügel gelegen an einer zentralen Stelle der Ortschaft Bollendorf-Brück besprechen.

Rat Jean Schoos

- bezieht sich auf die Förderbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Zuwendungsbeträge für Photovoltaik-Solaranlagen. Nach eingehender Recherche stellte er fest, dass eine Reihe anderer Gemeinden günstigere Bedingungen anbieten, beispielsweise bis zu 50% des staatlichen Zuschusses.

@ Der Gemeindesekretär erklärt, dass die Bedingungen unserer Gemeinde in Absprache mit den Mitgliedsgemeinden des Natur- und Geoparks „Mëlldall“ (im Folgenden „NGPM“) festgelegt

wurden. Folglich gelten für alle diese Gemeinden die gleichen Bedingungen. Darüber hinaus stammt die Grundverordnung aus dem Jahr 2013 und wurde zuletzt im Jahr 2019 angepasst. Der Bürgermeister teilt den Gemeinderäten mit, dass dieses Thema bei der letzten Sitzung der NGPM besprochen wurde. Er begrüßt diese Bemerkung und schlägt vor, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten NGPM-Sitzung am 14. Mai 2024 zu setzen. Schöffe Daniel Scharff erinnert daran dass aktuell ein neues Fördergesetz erarbeitet wird.

Rat Guy Adehm

- bemerkte beim letzten Begräbnis lose Steine an einem Sockel im Inneren der Kirche in Berdorf.  
@ Schöffe Marc Wintersdorf teilt den Gemeinderäten mit, dass diese Steine bereits entdeckt wurden und der technische Dienst dabei ist, dieses Problem zu beheben.

- erkundigt sich nach der Umsetzung von Projekten zur Schaffung von Kulturwegen auf dem Gebiet der Gemeinde.  
@ gemäß des Haushalts 2024 ist ein Projekt mit dem Titel „Time Travel“ geplant, um die historischen und touristischen Sehenswürdigkeiten der Gemeinde hervorzuheben. Die Umsetzung dieses Projekts erfordert jedoch, dass Mitarbeiter oder Freiwillige über die nötige Zeit verfügen, um solch eine Initiative umzusetzen.

- bemerkt weniger Abfall in der Nähe der Bank hinter dem Gemeindegebäude. Allerdings müsste der Baum neben der Bank kontrolliert bzw. entfernt werden, da viele Äste herunterfallen und demnach eine Gefahr darstellen.  
@ Der Baum wird überprüft und die notwendigen Maßnahmen werden ergriffen.

- da die Vereine und Unternehmen bei der letzten Ausgabe des St.-Hubertusfestes nicht gut ausgestattet waren (instabile Zelte), schlägt er vor, die Forstverwaltung mit dem Bau von Holzchalets zu beauftragen, die von Vereinen genutzt werden können.  
@ Schöffe Daniel Scharff weist darauf hin, dass die Gemeinde keinen Platz für die Lagerung solcher Holzchalets hat.

Ende der Sitzung gegen 17:55 Uhr

### version française

#### Mairie

#### **1. Approbation de modifications du règlement d'ordre intérieur du conseil communal sur base des remarques du Ministère des Affaires Intérieures**

Le règlement d'ordre intérieur approuvé le 12 décembre 2023 a été rendu exécutoire à partir du même jour, sans préjudice d'une éventuelle suspension ou annulation dans le délai de trois mois. Une telle annulation nous est parvenue le 5 mars 2024 de la part du ministre des Affaires Intérieures, nous invitant de modifier deux articles de ce règlement.

Les modifications proposées sont approuvées unanimement par les conseillers.

#### **2. Approbation de l'acte notarié avec Monsieur Marc Bouchard d'Osweiler concernant un échange de terrains.**

L'acte notarié établi sur base du compromis de vente approuvé le 12 décembre 2023 par le conseil communal et portant sur un échange sans soulte de terrains avec Monsieur Marc Bouchard d'Osweiler, est approuvé unanimement. Rappelant que les deux terrains cédés à la commune d'une surface de 26,10 ares au lieu dit «In der Hamicht» se trouvent à côté de la forêt communale, tandis que le terrain cédé à Monsieur Bouchard d'une surface de 24,70 ares sera intégré dans sa propre propriété.

#### **3. Approbation de l'acte notarié de vente avec Monsieur Meyers Claude de Berdorf-Birkelt concernant un terrain près de la ferme «Birkelt».**

La décision d'approbation de cet acte est reportée vers la prochaine séance du conseil communal.



#### 4. Approbation d'un contrat de bail avec Monsieur Tom Muller d'Echternach

Monsieur Tom Muller, domicilié à Echternach, vient de demander de pouvoir louer trois parcelles inscrites au cadastre de la commune de Berdorf, section A de Bollendorf-Pont, aux lieux-dits «Auf Waspelt» et «In den Strecken», d'une surface totale de 61,80 ares pour un loyer annuel de 2 €/are, en totale 123,60 €. Ces lieux loués sont utilisés pour des projets de biodiversité et de protection de la nature.

Le contrat de bail est approuvé unanimement par le conseil communal

#### 5. Concessions sur les cimetières

Les conseillers approuvent unanimement plusieurs concessions pour des emplacements sur le cimetière forestier «Laangebësch».

- Trois concessions pour une durée de 15 ans pour Monsieur Jean-Pierre Ohms d'Echternach à l'occasion du décès de sa conjointe Marguerite Schloesser d'Echternach;
- Deux concessions pour une durée de 15 ans pour Madame Georgette Hentges de Berdorf à l'occasion du décès de son conjoint Jean Koenig de Berdorf;

#### 6. Approbation du rapport pacte climat de l'année 2023

Le rapport 2023 du pacte climat 2.0 contient la comptabilité énergétique (Enercoach) de l'année 2023, le bilan actualisé de la politique énergétique et climatique, le rapport d'activités actualisé et les valeurs annuelles des indicateurs clés des mesures 1.2.3 et 4.1.2. En résumé on peut dire que les chiffres montrent une évolution positive de la résilience climatique dans tous les domaines pour notre commune.

Unanimement ce rapport est approuvé.

#### 7. Point proposé par le conseiller Ben Streff: Discussion et décision sur le sujet «Ubannung vun der Gemeng Bäertref un den öffentlechen Transport»

Texte original de la demande du conseiller Streff:

*«Säit der RGTR-Reform aus dem Joer 2020 huet d'Gemeng Bäertref mat enger ganzer Partie Verschlechterungen ëm den öffentlechen Transport ze dinn. Manner Frequenz a méi Zäitopwand stellen hei wuel d'Haaptproblemer duer. No enger ganzer Rei Lieserbréiwer, sou wéi enger Ëmfro an der Gemeng Bäertref, sollt sech menger Meenung no de Schäffen- a Gemengerot, iwwert dräi Joer no där erwänter Reform intensiv mat dësem Problem auseernee setzen - finalement geet et ëm näischt anescht wéi d'Liewensqualitéit vun eise Biergerinnen a Bierger. Doriwwer eraus, sollt de Gemengerot sech iwwert weider Verbesserungen, wéi beispillsweis der Demande no Nuetsbusser, awer och der inklusiver Konzeptioun vun eise Busarrêten unhuelen.»*

Le conseiller Ben Streff explique que l'attractivité du transport publique pour la région de l'Est du pays après la réforme de 2022 ne s'est guère améliorée, même aggravée, surtout sur deux points essentiels : Le temps pour se déplacer vers la ville de Luxembourg (en moyenne un double du temps nécessaire qu'avant la réforme) et la fréquence des bus (p.ex. réduction de la fréquence après 18 heures, plus de bus pour retourner de la ville après 23 heures le soir, bus de nuit inexistant etc.) . La motivation d'utiliser le transport publique par rapport à la voiture privée n'est guère donnée. D'autres sujets pour lui à combler sont la relance du service Night Rider et la mise en conformité des arrêts de bus pour personnes à mobilité réduite).

Le bourgmestre est tout à fait d'accord avec les remarques du conseiller, de même que les autres conseillers, mais il ne comprend pas pourquoi ce sujet figure sur l'ordre du jour sans dossier concret et sans proposition concret sur base de laquelle le conseil communal aurait pu prendre une décision. D'autant plus des initiatives pour l'un ou l'autre des problèmes énoncés ont déjà été lancées. Ainsi on avait proposé dans une réunion antérieure de transmettre cette problématique pour avis et pour établir un dossier et des propositions concrètes vers la commission de la résilience climatique laquelle a été constituée il y a une semaine. D'autre part ils existent d'autres sujets qui mériteraient une discussion comme p.ex. les déplacements très limités et difficiles à l'intérieur de la région du Mullerthal ou vers Ettelbruck ou bien les bus scolaires surchargés le matin vers les lycées.

Le conseiller Jean Schoos soutient également les remarques du conseiller Ben Streff, et propose

également de transmettre toutes les questions soulevés à la commission de la résilience climatique aux fins d'établir un dossier complet avec des propositions à soumettre par après au vote du conseil communal.

Finalement il est décidé unanimement de

- de soutenir les critiques et remarques du conseiller Ben Streff concernant l'organisation du transport public vers Luxembourg;
- de charger la commission de la résilience climatique avec le dossier sous-rubrique afin d'élaborer une proposition concrète pour améliorer le transport public régional ainsi que les liaisons vers la ville de Luxembourg;
- de soumettre par après le résultat de ces travaux aux délibérations du conseil communal;

### 8. Approbation d'un subside extraordinaire pour l'OJE (Orchestre des Jeunes de l'Est)

Depuis douze années, les sociétés de musique du canton d'Echternach regroupées dans l'association OJE (orchestre des jeunes de l'est) organisent un stage musical avec concert de clôture fin août, début septembre pour leurs jeunes musiciens.

Cette année, cette cérémonie aura de nouveau lieu dans la commune Rosport/Mompach avec le concert de clôture le 31 août 2024 à Herborn. Les conseillers soutiennent cette initiative avec un subside extraordinaire de 700 €.

### 9.a. Informations aux conseillers :

- Le bourgmestre annonce aux conseillers communaux qu'une date provisoire, à savoir le 26 avril 2024 à 9 heures, a été fixée pour la cérémonie de pose de la première pierre du bâtiment de la Maison Relais, de la crèche et de l'extension du complexe scolaire au centre «Maartbësch» à Berdorf. Cette cérémonie se déroulera probablement en présence du Ministre des Affaires intérieures et du Ministre de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse.

- Le secrétaire communal présente aux conseillers communaux le décompte des finances FDGC (Dotation étatique) et ICC (impôt commercial) de l'exercice 2023:

	Recette		Dépense		Solde
	ICC	FDGC	FDE	CGDIS	
<b>Budget rectifié 2023</b>	79.000,00	7.880.000,00	1.580,00	105.000,00	7.852.420,00
<b>Décompte 2023</b>	158.715,01	8.665.666,46	0,00	105.448,09	8.718.933,38
<b>Différence</b>	79.715,01	785.666,46	-1.580,00	448,09	866.513,38

- Le secrétaire communal informe les conseillers communaux que le Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse nous a transmis la convention concernant la participation financière de l'Etat aux dépenses d'investissements pour le financement du projet de construction d'un service d'éducation et d'accueil au site du «Maartbësch».

Cette convention englobe un subside d'environ 3,5 millions d'Euro. Ensemble avec les autres subsides à percevoir, nous estimons obtenir environ 7 millions d'Euro au total pour ledit projet.

- En ce qui concerne l'emprunt de 4 millions Euro, approuvé par le conseil communal dans sa séance du 27 septembre 2023 et dont un montant de 2 millions Euro a été libéré jusqu'à présent, le Ministère des Affaires intérieures exige que la totalité de la somme empruntée soit tirée avant le 30 avril 2024. Ainsi, une dernière tranche de 2 millions Euro sera libérée sur notre compte bancaire fin avril 2024. La receveuse prendra en charge un placement adéquat afin de profiter des intérêts avant l'utilisation de ces ressources financières.

- Le bourgmestre informe les conseillers communaux que les travaux artistiques sous forme de graffiti effectués sur les murs de l'atelier du service technique seront achevés d'ici la fin de la semaine.

- Finalement, le bourgmestre souligne l'effort du service technique, qui est déjà pleinement engagé dans l'embellissement de notre commune avec des plantations pour Pâques

respectivement le printemps, malgré le mauvais temps des derniers semaines.

### 9.b. Questions des conseillers au collège des bourgmestre et échevins :

Le conseiller Ben Streff

- se renseigne sur la participation à l'action symbolique «Affichons l'égalité» du 8 mars 2024 dans le cadre de la Journée Internationale des Femmes 2024, lancée par le SYVICOL en collaboration avec le Conseil National des Femmes du Luxembourg. Cette initiative implique le renommage temporaire de certaines rues avec des noms de femmes méritoires pour promouvoir l'égalité des genres et avec le but de reconnaître le rôle essentiel des femmes dans la société.

Ⓜ Le bourgmestre souligne l'importance d'une connaissance approfondie de l'histoire caritative et de disponibilité pour la mise en place d'un tel projet. D'une part, les services communaux ne disposent actuellement pas du personnel nécessaire pour s'occuper suffisamment d'un tel projet. D'autre part on ne doit pas suivre tout projet mise en place sur le niveau national, sachant que dans le passé il a été évité dans la commune, avec trois exceptions, de nommer des rues par des noms de personnes méritées. Le choix des noms existants était déjà suffisamment le sujet de discussions sensibles et controverses. Le défi d'un tel projet serait de trouver des personnes rentrant dans les critères de l'action, bien qu'il serait également possible, selon la conseillère Anne Muller, de prendre les noms de femmes qui n'étaient pas citoyens de notre commune. Un tel projet pourrait être intéressant pour être discutée dans la commission pour la promotion de la vie culturelle et touristique, ou bien la commission du vivre ensemble interculturel. Une discussion est lancée entre les conseillers sur le pour et contre d'une telle initiative.

- s'informe sur les mesures en place pour prévenir le camping sauvage surtout des camping-cars.

Ⓜ En principe, la commune soutient la vie touristique dans notre région très appréciée par les visiteurs. En conséquence par exemple, pendant la saison touristique, le service technique assure un service de collecte de déchets avec une fréquence accrue. En outre, des panneaux ont été installés dans les zones les plus fréquentées pour indiquer l'interdiction de camping sauvage. La mise en place de marquages de hauteur à l'entrée de places de stationnement serait difficile en raison de divers chantiers et des activités agricoles. Cependant, le camping «Martbusch» reste toujours très populaire, il existe donc seulement un manque de places de stationnements supplémentaires.

Le conseiller Jean Schoos propose d'aménager certaines places sur le parking du Centre «Maartbësch», accessible les samedis, dimanches et jours fériés pour les camping-cars, disposant d'un accès à l'électricité et à l'eau potable. Le Syndicat d'Initiative et de Tourisme Berdorf pourrait gérer ces emplacements en demandant une redevance de 10 EUR par nuit.

La conseillère Simone Schmitt

- constate que l'action «Groussbotz» n'a pas rencontré de succès cette année surtout auprès des citoyens de Bollendorf-Pont et signale dans ce contexte l'insatisfaction des résidents de Bollendorf-Pont concernant le fauchage tardif de la colline dans la rue «Gruusswiss», indiqué très souvent comme raison d'une non-participation.

Ⓜ En ce qui concerne l'action «Groussbotz», le bourgmestre souligne son importance en tant qu'action symbolique, notamment pour sensibiliser les jeunes. Il propose d'impliquer l'école fondamentale dans cette initiative en demandant son intégration dans les activités scolaires. De plus, il suggère de sensibiliser les associations locales dans l'espoir d'une participation élevée lors de la prochaine «Groussbotz». Mais il ne voit pas la relation entre cette action et l'entretien de la colline dans la rue «Gruusswiss».

Quant au fauchage tardif à Bollendorf-Pont, il a été décidé par le conseil communal, dans le cadre de la mise en œuvre des mesures du Pacte Climat, de limiter les travaux de tonte des espaces de verdure. En prenant en compte l'insatisfaction des résidents de la rue «Gruusswiss», le collège des bourgmestre et échevins discutera ensemble avec le service technique et le cantonnier communal une adaptation du plan de fauchage de ladite colline se trouvant à un lieu central de la localité de Bollendorf-Pont.



Le conseiller Jean Schoos

•fait référence aux conditions de subvention, notamment en ce qui concerne les montants alloués aux installations solaires photovoltaïques. Après une recherche approfondie il a constaté que certaines autres communes offrent des conditions plus avantageuses, allant par exemple jusqu'à 50% de la subvention étatique.

® Le secrétaire communal explique que nos conditions ont été établies en concertation avec les communes membres du parc naturel et géologique «Mëlldall» (ci-après «NGPM»). Par conséquent, toutes ces communes appliquent les mêmes conditions. De plus, le règlement de base date de 2013 et a été adapté pour la dernière fois en 2019.

Le bourgmestre informe les conseillers communaux que ce sujet a été discuté lors de la dernière réunion du NGPM. Il apprécie cette remarque et propose d'ajouter ce point à l'ordre du jour de la prochaine séance du NGPM le 14 mai 2024.

L'échevin Daniel Scharff signale également qu'une nouvelle loi relative aux subventions est en cours d'élaboration.

Le conseiller Guy Adehm

•a remarqué des pierres détachées au socle à l'intérieur de l'église à Berdorf.

® L'échevin Marc Wintersdorf informe les conseillers communaux que ces pierres ont déjà été détectées et que le service technique est en train de résoudre ce problème.

•se renseigne sur l'existence de projets pour la création de chemins culturels sur le territoire de la commune.

® Un projet intitulé «Time travel» pour mettre en valeur les sites historiques et touristiques de la commune est prévu selon le budget 2024. Cependant, la réalisation de ce projet nécessite du personnel disposant de temps libre pour se concentrer pleinement sur cette initiative.

•constate moins de déchets près du banc derrière l'administration communale. Cependant, l'arbre à côté du banc doit être contrôlé ou bien enlevé, étant donné que de nombreuses branches tombent et représentent un danger.

® L'arbre sera contrôlé et les mesures nécessaires seront prises.

•Etant donné que les associations et les sociétés n'étaient pas bien équipées (tentes instables) lors de la dernière édition de la fête St. Hubert, le conseiller Guy Adehm propose de demander au service forestier de construire des chalets en bois qui peuvent être utilisés par les associations.

® L'échevin Daniel Scharff signale que la commune ne dispose pas d'espaces pour stocker de tels chalets en bois.

Fin de la séance vers 17:55 heures

# COMMISSIONS COMMUNALES 2024

Commissions consultatives de la commune constituées après les élections du 8 octobre 2023 /  
Beratende Gemeindekommissionen welche nach den Wahlen vom 8. Oktober 2023 geschaffen wurden



## Commission du vivre-ensemble interculturel ►

g.à dr. : Raymond François (Secrétaire), Armand Weis, Ait Bella Duhamel Meriem, Ben Streff (Président), Carina Da Rocha Ribeiro, Joe Nilles



## Commission de sport et de loisir ►

g.à.dr.: Fabio Santomauro, Mike Muller (président), Fernand Schmitz (secrétaire), Anne Muller, Albert Meyers  
(Absents: Sonia Klein, Philippe Weber)

## ◀ Commission pour la promotion de la vie culturelle et touristique

g.à.d.: Charles Bingen, Mandy Herrmann-Wetz, Karin Melchert, Josiane Spaus-Laugs, Anne Muller (présidente), Lucie Jaeger (secrétaire), Linda Besenius-Dostert  
(Absents: Georges Majerus, Sonia Klein)



## ◀ Commission de la Jeunesse

g. à dr.: Marc Wintersdorf, Patrice Eiffes-Neumann, Pit Schmitz (Président), Charleen Kirsch, Fernand Schmitz (secrétaire), Wim Laugs;



## Commission de la résilience climatique

Kretz Sam (secrétaire), Anne Schmalen-Stronck, Raoul Scholtes (président), Jean Schoos, Ben Streff, Gabriele Weis-Tietze

## Commission scolaire

Nilles Joe (Président), Scholtes-Crespin Claire, Klein Sonia, Meder-Spau Michelle, Muller Mike (membres laïques), Martine Wintersdorf-Thommes, Martine Santomauro-Konsbruck (déléguées des parents), Zehren Cathy, Ludwig-Braun Florence (déléguées du comité d'école)